

Umsatz +31%
Weit überproportionaler Kostenanstieg
Deutliche Ergebniseinbußen trotz Umsatzzuwachs



3-Monats-Konzernabschluss nach IFRS

	1.1.- 31.3.2008	1.1.- 31.3.2007	Veränderung
Umsatz (Mio. €)	6,35	4,86	+31%
EBITDA (Mio. €)	1,33	1,87	-29%
EBIT (Mio. €)	0,98	1,65	-40%
Ergebnis vor Steuern (Mio. €)	1,07	1,80	-41%
Ergebnis nach Steuern (Mio. €)	0,59	1,08	-45%
Ergebnis je Aktie (€)	0,09	0,16	-45%
Konzern-Cashflow (Mio. €)	0,92	-24,22	-
Operativer Cashflow (Mio. €)	1,17	1,36	-14%
Investitionen (Mio. €)	0,35	0,45	-22%
<i>davon in Sachanlagen (Mio. €)</i>	<i>0,05</i>	<i>0,09</i>	<i>-45%</i>
Mitarbeiter per 31.3. ¹	139	111	+25%

	31.3.2008	31.12.2007	Veränderung
Finanzmittelbestand (Mio. €) ²	11,01	10,09	+9%
Bilanzsumme (Mio. €)	29,00	29,31	-1%
Eigenkapitalquote (%) ³	85,5	79,3	+4%

¹ In Festanstellung; vollzeitäquivalent

² Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“

³ Eigenkapital / Bilanzsumme

2	OnVista Group auf einen Blick
3	Inhalt
4	Zwischenlagebericht zum 31. März 2008
4	Konzernstruktur
4	Wirtschaftliches Umfeld
5	Geschäftsverlauf
5	Ertragslage
7	Segmente
10	Vermögens- und Finanzlage
11	Mitarbeiter
11	Forschung und Entwicklung
11	Nachtragsbericht
11	Ausblick
13	3-Monats-Konzernabschluss nach IFRS
13	Bilanz
14	Gewinn- und Verlustrechnung
15	Kapitalflussrechnung
16	Entwicklung des Eigenkapitals
17	Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen
17	Anteilsbesitz von Organmitgliedern
18	Erläuterungen
28	Finanzkalender

1/2008

Konzernstruktur

- **OnVista Group – ein reines Internetunternehmen**

Die OnVista Group ist ein modernes, wachstumsstarkes Internet-Unternehmen. Seit Ende 2007 ist sie eine Tochter der französischen Online-Bank Boursorama SA, die mehr als 80% der Anteile an der OnVista AG hält.

Die OnVista Group steht auf vier Säulen, in denen die derzeit sechs Marken angesiedelt sind. Im Geschäftsbereich Portal Business betreiben wir über die OnVista Media GmbH, eine 100%-Tochter der börsennotierten OnVista AG, unsere eigenen werbefinanzierten Special-Interest-Portale – derzeit das Finanzportal OnVista (www.onvista.de), die in die geschlossene Beta-Phase gestartete Börsen-Community Tradingbird (www.tradingbird.de) und das Gesundheitsportal Onmeda (www.onmeda.de).

Im vergangenen Jahr hinzugekommen ist der Geschäftsbereich Ad Sales, repräsentiert durch den Ende März 2007 akquirierten unabhängigen Online-Werbevermarkter Ad2Net, der mittlerweile eine 100%-Tochter der OnVista AG ist. Die Ad2Net GmbH übernimmt die klassische Online-Werbevermarktung (Display Ads auf TKP-Basis) für Websites, die sie selbst nicht betreibt. Seit dem zweiten Quartal 2007 wird sie im OnVista-Konzern voll konsolidiert.

Im Geschäftsbereich Performance Marketing ist die Ligatus GmbH angesiedelt, eine 100%-Tochter der OnVista Media GmbH. Das Performance-Marketing-System Ligatus ist in zahlreichen Premium-Partner-Portalen fest integriert und generiert dort attraktive Zusatzerlöse zur klassischen Werbevermarktung. In enger Zusammenarbeit mit Kunden und Agenturen entwickelt Ligatus erfolgreiche vertriebsorientierte Werbekampagnen, die mit einem eigenen Optimierungsalgorithmus innerhalb des Partner-Netzwerkes platziert werden. Der Kunde zahlt nur bei Erfolg, das heißt, wenn die von ihm platzierten Werbemittel angeklickt werden („Cost per click“ – CPC) oder wenn ein Interessent seine Adresse hinterlässt („Cost per lead“ – CPL).

Im jüngsten Geschäftsbereich, New Business, werden neuartige Internet-Geschäftsideen entwickelt. Im Juni haben wir Namendo (www.namendo.de), ein Adress-Brokerage-Portal für Business-Kontakte, gelauncht. Namendo stellt einzigartige und stets hochaktuelle Visitenkarten-Informationen zu relevanten Entscheidern in der deutschen Wirtschaft zur Verfügung.

Betreiberin ist die Namendo GmbH, eine 100%-Tochter der OnVista AG.

Portalgeschäft, Ad Sales, Performance Marketing und New Business bilden zusammen das Segment Internet Businesses, das damit das gesamte operative Geschäft bündelt. Im November 2007 hat die OnVista Group angekündigt, sich in Zukunft auf Betrieb und Vermarktung ihres Finanzportals OnVista und der Börsen-Community Tradingbird zu konzentrieren. Daher will sie sondieren, welches Marktinteresse an den konzern eigenen Internet-Aktivitäten außerhalb des Finanzbereichs besteht. Es könnte also sein, dass Onmeda, Ad2Net, Ligatus und Namendo nicht dauerhaft Teil der OnVista Group bleiben.

Das Segment Corporate Services umfasst die Konzernholding OnVista AG sowie mehrere kleinere Tochtergesellschaften und Beteiligungen. Die OnVista AG nimmt mit der Börsennotierung verbundene Aufgaben wahr und verwaltet den Finanzmittelbestand des Konzerns. Sie ist nicht operativ tätig und erwirtschaftet daher keinen Umsatz. Auch die in diesem Segment zusammengefassten Beteiligungen leisten keinen Beitrag zum Konzernumsatz.

Wirtschaftliches Umfeld

- **Deutschland trotz der weltweiten Krisenstimmung**

Schon im Schlussquartal 2007 waren sich die einschlägigen Prognosegeber darin einig, dass sich das Wachstum 2008 gegenüber dem Vorjahr (2,5%) verlangsamen werde. Nach den weltweiten, teilweise dramatischen Kurseinbrüchen an den Aktienbörsen zu Jahresbeginn wurde international ein Übergreifen der außer Kontrolle geratenen Probleme im Finanzsektor auf die Realwirtschaft erwartet.

Nach einer Umfrage von New York Times und CBS News von Ende März ist in den USA die Stimmung auf dem Tiefpunkt der letzten 20 Jahre angekommen. Danach plagen die Mehrheit der US-Bürger vor allem Wirtschaftssorgen, zwei Drittel meinen, ihr Land befinde sich bereits in einer Rezession. Aktuelle Zahlen über das Wirtschaftswachstum im ersten Vierteljahr 2008 lagen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht vor. Die ersten Veröffentlichungen großer amerikanischer Konzerne fielen sehr unterschiedlich aus und ergeben ein differenziertes Bild.

Für Deutschland gibt das Statistische Bundesamt vorläufige Zahlen für das erste Quartal erst am 15. Mai bekannt. Es sieht aber so aus, als ob die deutsche Wirtschaft außerhalb des Bankensektors bislang

¹ Tausendkontaktpreis.

1/2008

insgesamt nur in geringem Ausmaß in Mitleidenschaft gezogen wurde. Dies lässt sich aus Arbeitsmarktdaten, Stimmungsindikatoren und aktuellen Ganzjahresprognosen (vgl. Abschnitt Ausblick auf S. 11) folgern.

- **Onlinewerbung wächst ungebrochen**

Die Verunsicherung des Werbemarktes um die Jahreswende herum hat sich als berechtigt erwiesen, wenn man das Werbeklima insgesamt betrachtet. Nielsen Media Research weist für die klassischen Medien² für das 1. Quartal einen leichten Rückgang von 1% aus.

Dagegen wächst Werbung im Internet weiterhin mit forschem Tempo, nach Berechnungen des Instituts betrug die Steigerung in der Berichtsperiode knapp 42% (von € 209 Mio. auf € 296 Mio.).

Da in der Nielsen-Statistik systematisch nur ein Teil der Werbeträger erfasst wird, rechnet der BVDW (Bundesverband Digitale Wirtschaft) diese Zahlen auf den Gesamtmarkt hoch. Zu den so ermittelten Ausgaben für klassische Online-Werbung kommen noch die für Suchwortvermarktung und Affiliate Marketing hinzu. Insgesamt hat der BVDW für Online-Werbung im Jahr 2007 knapp € 2,9 Mrd. errechnet, mehr als 50% über den gut € 1,9 Mrd. des Jahres 2006. Für das Gesamtjahr 2008 sagt der Verband eine weitere Steigerung um 29% auf etwa € 3,7 Mrd. voraus. BVDW-Zahlen für Januar bis März dieses Jahres lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Geschäftsverlauf

- **Zurückhaltender Start ins Jahr**

Das herausfordernde globale Finanzumfeld und die Kurseinbrüche an den heimischen Börsen haben im ersten Quartal 2008 auch bei der OnVista Group zu einem zurückhaltenden Start ins Jahr geführt. Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahresquartal zwar deutlich gestiegen – das Wachstum stammt zum einen aus dem Performance-Marketing-Geschäft und zum anderen aus dem 2007 hinzugekauften Online-Werbevermarkter Ad2Net. Sämtliche Ergebniskategorien waren aber rückläufig. Grund ist ein stagnierendes Buchungsverhalten der Kunden im Portalgeschäft aufgrund der allgemeinen Marktverunsicherung nach den Börsenturbulenzen zu Beginn des Jahres. Als interne Faktoren kommen hohe Investitionen sowie allgemeine Kostensteigerungen hinzu. Unter dem Strich haben wir den Umsatz um rund ein

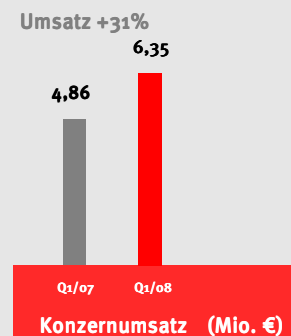
Drittel gesteigert, das operative Ergebnis (EBIT) ist dabei um 40% zurückgegangen.

- **Umsatz um 31% gewachsen**

In den ersten drei Monaten 2008 haben wir einen **Konzernumsatz** nach IFRS in Höhe von € 6,35 Mio. erreicht. Dies entspricht einer Steigerung von 31% im Vergleich zur Vorjahresperiode (Q1/07: € 4,86 Mio.).

Das Umsatzwachstum lässt sich in erster Linie auf den im März 2007 akquirierten Online-Werbevermarkter Ad2Net zurückführen, der erst seit dem zweiten

Quartal 2007 im Konzern konsolidiert wird (und damit in den ersten drei Monaten 2007 noch nicht enthalten war), sowie auf den Performance-Marketing-Anbieter Ligatus. Hauptumsatzträger war aber nach wie vor das Finanzportal OnVista. Insgesamt sind wir damit nicht so stark wie der Online-Werbemarkt gewachsen.



Ertragslage

- **Kosten überproportional zum Umsatz gestiegen**

Unsere Kosten sind in Summe stärker angestiegen als unsere Erlöse. Die gesamten **operativen Kosten**³ summieren sich im Berichtszeitraum auf € 5,54 Mio. Das entspricht einer Zunahme von 65% (Q1/07: € 3,35 Mio.). Gründe sind die nachfolgend erläuterten Steigerungen in den verschiedenen Kostenpositionen sowie erhöhte Investitionen, insbesondere in der IT.

Bei der Aufteilung der operativen Kosten nach den Kostenpositionen des Umsatzkostenverfahrens, das beim Rechnungslegungsstandard IFRS angewandt wird, entfällt der größte Anteil auf die **Herstellungskosten**. Sie betragen in den ersten drei Monaten 2008 € 2,69 Mio. (Q1/07: € 1,32 Mio.; +104%). Der überproportionale Anstieg liegt im Geschäftsmodell des seit April 2007 neu hinzugekommenen

² Fernsehen, Print, Radio, Plakat, Kino

³ Summe aus Herstellungskosten, Marketing- und Vertriebskosten, allgemeinen Verwaltungskosten sowie Forschungs- und Entwicklungskosten.

Werbevermarkters Ad2Net begründet.⁴ Die **Marketing- und Vertriebskosten** haben um 53% auf € 1,23 Mio. (Q1/07: € 0,80 Mio.) zugenommen und sind damit am zweitstärksten angestiegen. Den größten Anteil daran machen die mit der Übernahme von Ad2Net hinzugekommenen Vertriebsmitarbeiter aus sowie einige Neueinstellungen in den verschiedenen Sales-Abteilungen. Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** liegen mit € 0,88 Mio. um 44% über dem Vergleichswert des Vorjahres (Q1/07: € 0,61 Mio.), wobei wir vor allem in die IT-Infrastruktur des Portalgeschäfts investiert haben. Einmal mehr haben die **Allgemeinen Verwaltungskosten** im ersten Quartal mit einer Rate von lediglich 19% am geringsten zugelegt. Sie betragen € 0,74 Mio. (Q1/07: € 0,62 Mio.). Die **sonstigen betrieblichen Erträge** haben sich um 17% auf € 0,19 Mio. erhöht (Q1/07: € 0,16 Mio.).

Der nach IFRS auf verschiedene Kostenpositionen verteilte **Personalaufwand** nahm gegenüber dem Vorjahresquartal um 38% auf € 1,76 Mio. zu (Q1/07: € 1,28 Mio.). Ursache für den Anstieg sind zum einen durch Ad2Net seit April 2007 hinzugekommene Mitarbeiter, zum anderen neue Stellen, die im Vorjahr in allen Unternehmensbereichen geschaffen wurden (vgl. Abschnitt „Mitarbeiter“ auf S. 11).

Die **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte** liegen mit € 0,35 Mio. 57% über Vorjahresniveau (Q1/07: € 0,22 Mio.). Sie sind infolge verstärkter Investitionen in selbst erstellte und in mit Hilfe externer Programmierungskapazitäten entwickelte Software – insbesondere bei Namendo und in die Infrastruktur der Portal-IT – deutlich angestiegen und werden sich im restlichen Jahresverlauf voraussichtlich weiter erhöhen. Auch die Abschreibungen verteilen sich nach dem in IFRS anzuwendenden Umsatzkostenverfahren in der Gewinn- und Verlustrechnung auf verschiedene Kostenpositionen.

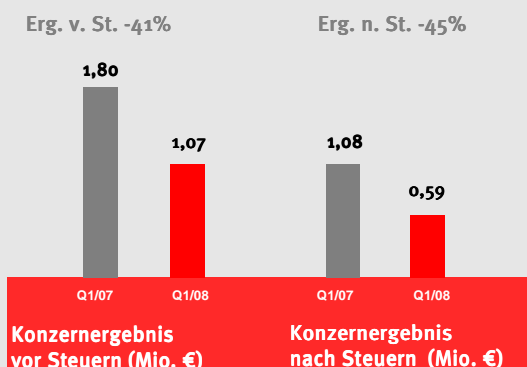
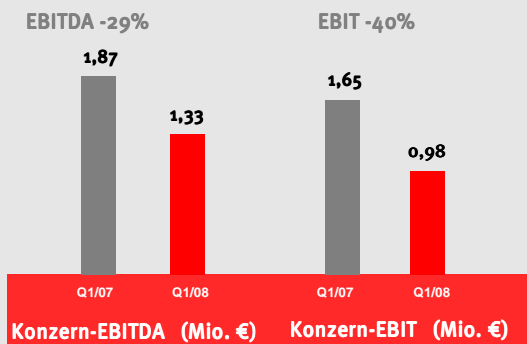
• **Ergebnisrückgang durch herausforderndes Finanzumfeld**

Insgesamt hat sich die Ertragslage im Berichtszeitraum rückläufig entwickelt. Sämtliche Ergebniskategorien sind im Vergleich zur Vorjahresperiode zwischen 29% und 45% gesunken. Für den Rückgang gibt es mehrere Gründe. Externe Einflussfaktoren waren die Börsenturbulenzen Anfang 2008 und die

daraus resultierende allgemeine Marktverunsicherung, die sich in einem stagnierenden Buchungsverhalten der Kunden im Portalgeschäft niederschlug. Aus operativer Sicht gab es zudem wachstumsbedingte Kostensteigerungen sowie erhöhte Investitionen durch den Aufbau der neuen IT-Infrastruktur für das Portalgeschäft und die Entwicklung der Börsen-Community Tradingbird. Auch die Abschreibungen vor Namendo, mit denen wir bereits im vergangenen Jahr begonnen haben, wirken sich negativ auf das Ergebnis aus.

Das **EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)** ist in den ersten drei Monaten 2008 um 29% gesunken und liegt bei € 1,33 Mio. (Q1/07: € 1,87 Mio.).

Auch das **EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)** hat stark abgenommen. Es beläuft sich im Berichtszeitraum auf € 0,98 Mio. (Q1/07: € 1,65 Mio.; -40%). Daraus ergibt sich eine EBIT-Marge (EBIT/Umsatz) von gut 15% (Q1/07: 34%).



⁴ Da Ad2Net ausschließlich Drittsseiten vermarktet, fließt über die Hälfte der erwirtschafteten Erlöse an die entsprechenden Partner-Portale. Die Differenz zwischen dem in der GuV-Position „Umsatz“ enthaltenen Bruttoumsatz und dem tatsächlich bei Ad2Net verbleibenden Nettoumsatz schlägt sich in der Kostenposition „Herstellungskosten“ nieder.

1/2008

Das niedrige **Finanzergebnis** fällt im Berichtszeitraum mit T€ 90 (Q1/07: T€ 156; -42%) plangemäß aus. Dementsprechend liegt das **Konzernergebnis vor Steuern (EBT)** bei € 1,07 Mio. (Q1/07: € 1,80 Mio.; -41%). Die **Umsatzrendite vor Steuern** sinkt von 37% auf etwa 17%. Für die ersten drei Monate 2008 ergibt sich ein **Konzernergebnis nach Steuern** von € 0,59 Mio. (Q1/07: € 1,08 Mio.; -45%).

Segmente

- **Operatives Geschäft im Segment Internet Businesses**

Die OnVista Group besteht aus zwei Segmenten: Im **Segment Internet Businesses** sind unsere Internetaktivitäten, also das komplette operative Geschäft, zusammengefasst (vgl. Abschnitt „Konzernstruktur“, S. 4). Der gesamte Konzernumsatz wird somit durch dieses Segment erwirtschaftet. Im **Segment Corporate Services** werden mit der Börsennotierung verbundene Aufgaben wahrgenommen und der Finanzmittelbestand des Konzerns verwaltet. Damit leistet das Segment keinen Beitrag zum Konzernumsatz. Vielmehr entstehen hier Kosten, denen Einnahmen aus dem Finanzmittelbestand gegenüberstehen.

- **Segment Internet Businesses: Umsatzanstieg und Ergebnisrückgang**

Da das **Segment Internet Businesses** der vollständige Umsatzträger der OnVista Group ist, gilt das für den Konzern insgesamt berichtete Erlöswachstum (vgl. Lagebericht, Abschnitt „Geschäftsverlauf“, S. 5) weitestgehend auch für dieses Segment. Ein geringfügiger Unterschied resultiert aus einem **Innenumsatz** innerhalb der OnVista-Group in Höhe von T€ 12 (Q1/07: T€ 2). Entsprechend beläuft sich der **Segmentumsatz** auf € 6,36 Mio., das sind 31% mehr als im Vorjahr (Q1/07: € 4,86 Mio.). Dabei ist zu beachten, dass in der Vergleichsperiode des Vorjahres die Erlöse unserer Neuerwerbung AdzNet noch nicht enthalten waren. Aber auch Ligatus kann mit höherem Umsatz aufwarten. Dagegen hat das Portalgeschäft insgesamt eher stagniert (vgl. ebenfalls Abschnitt „Geschäftsverlauf“).

Das **Segmentergebnis** (vor Steuern) ist dagegen um 32% auf € 1,21 Mio. (Q1/07: € 1,76 Mio.) zurückgegangen (zur Begründung vgl. Abschnitt „Ertragslage“, S. 5). Die **Umsatzrendite** vor Steuern liegt nur noch bei 19% nachdem sie in der Vergleichsperiode des Vorjahres noch 36% betragen hatte.

- **Portal Business: OnVista mit nochmaliger Reichweitensteigerung**

Die Zugriffe auf unser Finanzportal OnVista haben erneut zugenommen. Obwohl die Osterzeit und die damit verbundenen Ferien dieses Jahr im Gegensatz zum Vorjahr in den Monat März und damit ins erste Berichtsquartal fielen, haben die **PageImpressions⁵** (Seitenzugriffe) insgesamt um 3,5% zugelegt und lagen bei durchschnittlich 108,9 Mio. pro Monat (Q1/07: 105,2 Mio.). Die **Visits** (Websitebesuche) weisen sogar ein Plus von 11% auf 12,9 Mio. durchschnittlich pro Monat auf (Q1/07: 11,7 Mio.). Die uneingeschränkte Marktführerschaft, die bereits sieben Jahre anhält, haben wir damit erneut klar verteidigt.

- **Neue Features und Tools**

Innerhalb der im vergangenen Jahr neu eröffneten Rubrik „Geschlossene Fonds“ haben Initiatoren geschlossener Fonds jetzt die Möglichkeit, über einen Produktlink aufmerksamkeitsstarke Präsenz zu zeigen. Für OnVista-User ist es möglich, ohne Umwege auf das Leistungsangebot und die Produktinformationen der Anbieter zuzugreifen. Die Produktlinks führen direkt zu den externen Seiten der Anbieter. Damit können OnVista-Kunden eine weitere Werbeform buchen.

Fondsanleger, die sich an unabhängigen Einschätzungen von Fonds orientieren möchten, finden seit März in den Fonds-Snapshots neben dem Morningstar Rating und S&P Management Rating zwei zusätzliche Informationsquellen: das **Feri Fonds Rating** und **Lipper Leaders**. Feri bewertet das Fondsmanagement im Hinblick auf seinen Beitrag zu Outperformance und Risikominderung. Das Ratingsystem von Lipper Leaders nutzt anlegerorientierte Kriterien, um auf die Eigenschaften eines Fonds – wie zum Beispiel bzgl. Kapitalerhalt – hinzuweisen. Damit bietet OnVista nunmehr alle relevanten Fondsratings an.

- **Wöchentliche DAX-Umfrage mit ifo-Institut**

Seit Anfang des Jahres führt OnVista in Zusammenarbeit mit dem Münchner ifo Institut für Wirtschaftsforschung jede Woche von Donnerstag bis Sonntag eine Umfrage zur Erwartung der DAX-Entwicklung durch. Die Fragen werden in einem Pop-up-Fenster

⁵ PageImpressions nach IWW-Verfahren. Die IWW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung und Verbreitung von Werbeträgern e.V.) ist eine neutrale Einrichtung zur Reichweitenkontrolle verschiedenster Werbeträger, unter anderem für Print-Medien, Außenwerbung, Filmtheater und das Internet.

eingebildet, das jeder User maximal einmal zu sehen bekommt, während er auf OnVista surft.

- **Newcomer Tradingbird startet mit Beta-Phase**

Im Geschäftsbericht haben wir über die Entwicklung unseres neuen Portals Tradingbird berichtet – die erste intelligente Börsen-Community im deutschsprachigen Internet. Sie bietet nicht nur Austausch- und Vernetzungsfunktionen, wie andere am Markt bereits existente Foren. Die neuartige Community wird darüber hinaus wertvolle Anlageinformationen liefern. Dabei machen wir uns eines der Grundprinzipien des Web 2.0 zunutze, die „Weisheit der Vielen“ (crowd wisdom). Mit Hilfe ausgeklügelter Bewertungs- und Alarmfunktionen sowie Rankings, Investmentprofilen und vielem mehr können Mitglieder von den besten Tradern lernen und so der Börse einen Schritt voraus sein. Zahlreiche durchdachte Funktionen sichern die Qualität der Nutzerbeiträge und sorgen dafür, dass Mitglieder unter nahezu realen Marktbedingungen traden können.

Nach ausgiebigen Tests ist Tradingbird im März in die Closed-Beta-Phase gestartet. Eine Closed-Beta-Phase ist eine Test-Phase, in der man eine neue Website oder eine neue Software von einem geschlossenen Personenkreis testen lässt, um Stabilität und Fehlerfreiheit zu gewährleisten. Im 2. Quartal 2008 soll die Community für alle zugänglich werden (Open Beta).

Schon jetzt hauchen zahlreiche Nutzer der Community Leben ein. Tradingbird konnte bereits zwei renommierte Börsen-Experten für sich gewinnen: Unter den Tradingbirds der ersten Stunde ist Hermann Kutzer, der bekannte Wirtschaftsjournalist und TV-Kommentator. Kutzer verfasst auf www.tradingbird.de gewohnt scharfsinnig News und Analysen, die Nutzer bewerten und kommentieren können. Auch Helmut Gellermann, Autor des exklusiv für OnVista-Nutzer erstellten Bernecker Investorenbriefs, macht der Tradingbird-Community sein langjähriges Börsenwissen zugänglich.

- **Gesundheitsportal Onmeda mit Reichweitzenzuwächsen**

Auch unser Gesundheitsportal Onmeda ist weiter auf der Erfolgsspur. Es konnte seine PageImpressions im ersten Vierteljahr um fast 12% steigern auf durchschnittlich 10,3 Mio. Pls pro Monat (Q1/07: 9,2 Mio.) und die Visits sogar um 20% auf durchschnittlich 1,7 Mio. im Monat (Q1/07: 1,4 Mio.). Damit hat es sich im ersten Quartal weiterhin unter den Top-5-Gesundheitsportalen behauptet.

- **Chatrooms ermöglichen Kommunikation der Onmeda-Nutzer**

Beim Website-Inhalt gilt dasselbe wie beim Finanzportal: Um die eigene Position im Wettbewerb um die Gunst der Nutzer zu festigen und auszubauen, unternehmen wir permanent erhebliche Anstrengungen zur Verbesserung unseres Website-Angebots.

Seit Anfang März können Onmeda-User über Themen rund um die Gesundheit plaudern, ohne lange auf eine Antwort warten zu müssen. Nach Einloggen im Forenbereich findet man dort drei verschiedene Chaträume zu Schwangerschaft, Krankheit im Alltag und einfach zum Plaudern. Onmeda will nicht nur nutzerfreundlicher, sondern auch dynamischer werden und mehr Möglichkeiten zur Interaktion bieten. Die Chats sind ein erster Schritt in diese Richtung.

- **Selbsttests zu Sozialer Phobie und Herz-Kreislauf**

Nicht jeder steht gern im Mittelpunkt. Ist die Angst vor sozialen Situationen jedoch unangemessen stark, dann kann sie das Leben beeinträchtigen. Aus reiner Schüchternheit oder Lampenfieber wird Angst, die krank machen und isolieren kann: Dann kann eine Soziale Phobie vorliegen. Mit dem Selbsttest zu dieser Krankheit kann man sich Klarheit darüber verschaffen.

Herz-Kreislauf-Erkrankungen zählen noch immer zu den Haupttodesursachen in Deutschland. Neben einer gewissen genetischen Veranlagung sind Faktoren wie Lebenswandel und Ernährung ausschlaggebend. Mit dem neuen Onmeda-Test können Gesundheitsbewusste herausfinden, wie es um ihr Herz-Kreislauf-Risiko steht, ob sie wirklich gesund leben und ob es vielleicht Hinweise auf eine Herz-Kreislauf-Erkrankung gibt.

- **Neues Forum „Generation 50plus“**

Wer den 50. Geburtstag überschritten hat, schaut bereits auf jede Menge Lebenserfahrung zurück. Möglicherweise ist man nicht mehr so fit wie mit 25 Jahren, dafür deutlich „lebensweiser“. Und die wenigsten der über 50-Jährigen möchten wirklich noch einmal 25 sein. Ob rege Diskussionen zum Thema Alter, Tipps für ein langes und gesundes Leben oder ein netter Plausch – im neuen Forenbereich „Generation 50plus“ können sich Gleichgesinnte austauschen.

- **Vorbereitung eines erneuten Relaunchs**

Neben diesen graduellen Optimierungen haben wir mit den Arbeiten an einem grundlegenden Relaunch, dem zweiten nach 2005, begonnen. Onmeda soll inhaltlich und technisch hinsichtlich seiner Bedienungsfreundlichkeit einen weiteren großen Schritt nach vorne machen. Auch hierbei steht im Zentrum, das Portal gleichzeitig für Nutzer und Werbungtreibende noch attraktiver zu gestalten. Die überarbeitete Website soll bis Mitte 2008 online gehen.

- **Deutscher Ring Content-Neukunde**

Neben Einkünften aus Werbung erzielt Onmeda auch Umsätze aus der Lizenzierung von Website-Inhalten für Dritte. Mit dem Deutschen Ring hat sich eine weitere große private Krankenversicherung für Onmeda-Content entschieden. Um seine Kunden besser zu informieren, hat der Deutsche Ring für seine Website ein Modul rund um die Prävention lizenziert – spezielle Angebote für junge Familien sowie Senioren sollen in einem zweiten Schritt folgen. Mit dem Deutschen Ring hat Onmeda einen weiteren wichtigen Kunden gewonnen.

- **Ad Sales:
Ad2Net ein führender unabhängiger Online-Werbevermarkter**

Seit Ende März 2007 gehört der Kölner Online-Werbevermarkter Ad2Net GmbH zur OnVista Group. Die Gesellschaft übernimmt die klassische Online-Werbevermarktung für Websites, die sie selbst nicht betreibt. Zum Vermarktungsportfolio des 1999 gegründeten Unternehmens gehören derzeit über 80 Websites, die in Summe über 1 Mrd. PageImpressions pro Monat erzielen. Ad2Net bündelt die Werbemöglichkeiten auf diesen Websites in insgesamt 10 Themen-Channels, die einzeln oder als Paket buchbar sind. So bietet das Unternehmen Werbekunden und Agenturen hohe Reichweiten in homogenen Zielgruppen zu attraktiven TKPs (Tausend-Kontakt-Preisen).

- **Neue Websites hinzugewonnen**

Im Berichtsquartal konnte Ad2Net neue Websites für sein Vermarktungsportfolio akquirieren. Fünf Neuzugänge gab es allein im Auto & Motorrad-Channel, darunter „Neuwagen.de“ und „rallyemagazin.de“. Damit wächst der Channel auf 26 Mio. PageImpressions mit insgesamt 12 Partner-Websites.

Junge zukünftige Entscheider mit hoher Kaufkraft zu erreichen ist möglich mit dem neuen Schüler &

Studenten-Channel von Ad2Net. Der Themenbereich erzielt über 35 Millionen Pls pro Monat. Die fünf exklusiv vermarkteten Websites sind: das bekannte Schülernetzwerk „Spickmich.de“, „Hausarbeiten.de“, das unter den Top 3 der deutschen Websites für Studenten rangiert, „Diplomarbeiten24.de“ und „Wissen24.de“, die führenden Seiten für Vermarktung und Bereitstellung von hochwertigen akademischen Abschlussarbeiten, sowie „Unterweisungen.de“, auf dem zukünftige Ausbilder ihre Arbeiten veröffentlichen können.

Im Musik & Entertainment-Channel ist mit „Elixix.de“ eines der vielfältigsten Musikportale Deutschlands hinzugekommen. Elixix.de erzielt monatlich 1 Million Pls und ergänzt mit seiner überwiegend jungen Zielgruppe, größtenteils Nutzer unter 29 Jahren, den Channel optimal.

- **Performance Marketing:
Ligatus-Netzwerk stark erweitert**

Im Geschäftsbereich Performance Marketing ist die Ligatus GmbH angesiedelt. Ihr Performance-Marketing-System ist in über 130 Premium-Partner-Portalen fest integriert und generiert dort attraktive Zusatzerlöse zur klassischen Werbevermarktung. In enger Zusammenarbeit mit Kunden und Agenturen entwickelt Ligatus erfolgreiche vertriebsorientierte Werbekampagnen, die mit einem eigenen Optimierungsalgorithmus innerhalb des Partner-Netzwerkes platziert werden. Der Kunde zahlt nur bei Erfolg, das heißt, wenn die von ihm platzierten Werbemittel angeklickt werden, oder wenn ein Interessent seine Adresse hinterlässt. Der ausschließlich erfolgsabhängige Abrechnungsmodus ermöglicht optimale Kostenkontrolle. Zu den bekanntesten Premium-Partner-Portalen von Ligatus zählen „FAZ.net“, „n-tv.de“ und „Spiegel Online“. Im Berichtszeitraum erzielten wir einen Reichweitenrekord von über 3 Milliarden AdImpressions pro Monat.

- **Online-Selbstbuchungstool Ligatus DirectAds gestartet**

Wichtigster Entwicklungsschritt war bei Ligatus im ersten Vierteljahr die Einführung des Online-Selbstbuchungstools Ligatus DirectAds im März. Es ermöglicht auch Werbetreibenden mit nur kleinem Budget die Teilhabe an den Vorteilen des Ligatus-Angebots. Schon ab 100 € kann jeder eigenständig Online-Werbung in Form von Textlinks in Deutschlands hochwertigstem Performance-Marketing-Netzwerk schalten. Gezahlt wird nur pro generiertem Klick.

1/2008

Die Werbekunden können eigenständig in nur wenigen Minuten Ihre Textlink-Anzeige direkt online einstellen. Zur Wahl stehen die Channels Wirtschaft & Finanzen, Entscheider, Gesundheit & Ernährung, Reisen und Auto.

Anders als bei anderen Anbietern wird für jede Kampagne zusätzlich zum Anzeigentext ein passendes Bild aus über 1.500 vorbereiteten Motiven ausgewählt. So erreicht die Kampagne eine höhere Aufmerksamkeit und bettet sich in das hochwertige Umfeld des Premium-Netzwerks ein.

Ausgeliefert wird die Anzeige in den gewählten Channels ebenfalls über den einzigartigen Optimierungsalgorithmus von Ligatus, der die Angebote in dem Bereich des Netzwerks platziert, wo sie den größten Zuspruch finden. Die Kunden erhalten ein detailliertes Reporting über die wichtigsten Statistiken während der gesamten Kampagnenlaufzeit.

- **New Business:
Adress-Brokerage-Portal Namendo**

Im Geschäftsjahr 2007 haben wir ein in Deutschland völlig neues Internet-Geschäftsmodell gestartet, das Adress-Brokerage-Portal Namendo. Im November war es nach einer Beta-Phase endgültig an den Start gegangen. Namendo ist Deutschlands größte intelligente Online-Handelsplattform für den Kauf und Verkauf von Business-Kontakten. Auf der Nachfrageseite stehen Zielgruppen, die regelmäßig Geschäftskontakte benötigen und bereit sind, für entsprechende Daten ein Entgelt zu entrichten. In erster Linie sehen wir hier Vertriebsprofis, Marketingexperten und Personalverantwortliche. Ihnen stehen auf Namendo klassische Visitenkarten-Informationen zur Verfügung, inklusive der direkten Telefondurchwahl und persönlichen eMail-Adresse. Komfortable Such- und Filterfunktionen ermöglichen eine schnelle und gezielte Recherche.

- **Namendo-Nutzer sind an Erlösen beteiligt**

Auf der Angebotsseite stehen die Nutzer selbst, denn die Daten auf Namendo werden nicht von uns, sondern von vielen einzelnen Einstellern bereitgestellt und sorgfältig gepflegt, anders als bei traditionellen Adress-Brokern. Über ein ausgeklügeltes System werden dabei die Wertigkeit und Aktualität der Kontakte bei jedem Abruf mit Punkten honoriert. Die Punkte wiederum können in bares Geld eingelöst werden. Damit ist Namendo eines der wenigen Web-2.0-Geschäftsmodelle, bei denen der Nutzer dauerhaft finanziell partizipieren kann.

Besonderes Augenmerk haben wir bei der Umsetzung von Namendo auf Datenschutz und -sicherheit gelegt. Um Missbrauch vorzubeugen, müssen Nutzer vorab den streng nach den Datenschutzerfordernissen definierten Nutzungsbedingungen zustimmen. So dürfen beispielsweise ausschließlich Geschäfts- und keine Privatkontakte eingestellt werden, und zwar entweder Angaben zu Führungspersonen oder aber Daten, die ohnehin an anderer Stelle frei zugänglich sind. Zusätzlich wenden wir technologische Sicherungsmechanismen an, die sich bei öffentlichen Nutzerdaten als Standard bewährt haben und höchste Sicherheit versprechen.

- **Segment Corporate Services:
Plangemäß leichtes Minus**

Das Segment Corporate Services schloss im Berichtsquartal mit einem **Segmentergebnis** von T€ -139 nach T€ +38 im Vorjahr. Das Finanzergebnis beträgt T€ 91 (Q1/07: T€ 124), die sonstigen betrieblichen Erträge T€ 45 (Q1/07: T€ 221). Die operativen **Holdingskosten**⁶ sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken (T€ 274 nach T€ 306).

Vermögens- und Finanzlage

- **Unverändert hohe Eigenkapitalquote**

Die **Bilanzsumme** lag zum 31. März 2008 bei € 29,00 Mio. und hat im Vergleich zum 31. Dezember 2007 (€ 29,31 Mio.) nur geringfügig um 1% abgenommen.

Der **Finanzmittelbestand** der OnVista Group (derzeit identisch mit der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“) betrug am Ende des ersten Quartals 2008 € 11,01 Mio. Drei Monate zuvor lag er rund € 0,9 Mio. darunter (€ 10,09 Mio.). Auch nach der Sonderausschüttung vor einem Jahr ermöglicht es uns die gute Liquiditätslage, das Wachstum der nächsten Zukunft aus Eigenmitteln zu bestreiten. Der **Cash-Wert je Aktie** beträgt zum Ende des ersten Quartals € 1,64 (31.12.2007: € 1,51). Insgesamt belaufen sich die **kurzfristigen Vermögenswerte** zum Ende des Berichtszeitraums auf € 15,68 Mio. nach € 14,99 Mio. zum 31. Dezember 2007.

⁶ Im Segment Corporate Services sind nur der Vorstand und die Abteilung Public & Investor Relations angesiedelt. Hier werden ausschließlich mit der Holdingfunktion und insbesondere der Börsennotierung verbundene Kosten verbucht, beispielsweise die Kosten für die Hauptversammlung sowie Beratungskosten im Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten oder zum Aufbau neuer Geschäftsmodelle. Leistungen, die die OnVista AG für die Tochtergesellschaften (OnVista Media GmbH, Ad2Net GmbH, Ligatus GmbH und Namendo GmbH) erbringt, etwa Pressearbeit für deren Produkte, werden dagegen intern verrechnet und im Segment Internet Businesses erfasst.

1/2008

Die **langfristigen Vermögenswerte** haben sich gegenüber dem Jahresende 2007 (€ 14,31 Mio.) um € 1 Mio. auf € 13,32 Mio. vermindert, was fast vollständig auf die Abnahme der übrigen langfristigen Vermögenswerte zurückzuführen ist.

Die **kurzfristigen Schulden** haben sich vermindert (€ 5,08 Mio. nach € 6,07 Mio. zum 31.12.07). Das **Eigenkapital** ist mit € 23,92 Mio. um 3% höher als zum Vorjahresende (€ 23,23 Mio.), und die **Eigenkapitalquote** betrug zum Ende des Berichtszeitraums 82% (31.12.2007: 79%).

- **Operativer Cashflow 14% unter Vorjahr**

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** ist positiv, mit € 1,17 Mio. liegt er 14% unter dem Vorjahreswert (Q1/07: € 1,36 Mio.).

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** beträgt € -0,35 Mio. (Q1/07: € -0,46 Mio.).

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** ist mit T€ 93 aus dem Verkauf eigener Anteile positiv. In den ersten 3 Monaten 2007 war er wegen der vorgenommenen Sonderausschüttung hoch negativ (€ -25,12 Mio.). Beide Zahlen sind daher nicht vergleichbar. Das gilt auch für den **Konzern-Cashflow**. Er beträgt € 0,92 Mio. nach € -24,22 Mio.

Mitarbeiter

- **Mitarbeiterwachstum um 25%**

Zum 31. März 2008 beschäftigte die OnVista Group 139 Mitarbeiter⁷. Verglichen mit Ende März des Vorjahres (111 Mitarbeiter) hat sich die Beschäftigtenzahl damit um 28 Personen bzw. 25% erhöht. Infolge der rasanten Geschäftsentwicklung 2007 konnten 28 neue Stellen geschaffen werden, davon fällt jedoch nur eine in den Berichtszeitraum. Ende 2007 zählten wir bereits 138 Mitarbeiter. Informationen zum Personalaufwand sind im Abschnitt „Ertragslage“ auf Seite 5 zu finden.

Forschung und Entwicklung

- **Kosten für Forschung & Entwicklung gestiegen**

Im ersten Quartal 2008 beliefen sich unsere **Investitionen in Forschung & Entwicklung**⁸ auf

€ 0,30 Mio. (Q1/07: € 0,35 Mio.; -16%). Die **F&E-Kosten**⁹ lagen bei € 0,88 Mio. (Q1/07: € 0,61 Mio.; +44%). Die F&E-Investitionen haben sich vor allem auf unsere neue Börsen-Community Tradingbird und den Aufbau einer neuen IT-Infrastruktur für das Portalgeschäft konzentriert. Hinzu kommt die Programmierung neuer Features für unsere bestehenden Portale OnVista und Onmeda sowie für Ligatus. Außerdem haben wir bereits im letzten Jahr mit Abschreibungen für unser Adress-Brokerage-Portal Namendo begonnen, die zu den erhöhten F&E-Kosten beitragen. Eine weitere Ursache hierfür sind Neueinstellungen in der IT im Bereich Forschung und Entwicklung.

Nachtragsbericht

- **Kein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag**

Am 13. März 2008 hatten Vorstand und Aufsichtsrat der OnVista AG in einer Ad-hoc-Mitteilung über ihre Entscheidung informiert, der Hauptversammlung am 24. April 2008 vorzuschlagen, einem bis dahin abzuschließenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der OnVista AG als beherrschter Gesellschaft und ihrer Mehrheitsaktionärin Boursorama SA als herrschender Gesellschaft zuzustimmen. Dies kam nicht zum Tragen, da Boursorama die OnVista AG am 16. April darüber informiert hat, dass sie den beabsichtigten Vertrag entgegen ihrer ursprünglichen Absicht nicht abzuschließen gedenkt. Der Vertrag wurde dann auch auf der OnVista-Hauptversammlung auf Antrag von Boursorama nach Abstimmung von der Tagesordnung genommen.

Ausblick

- **Relativ gute Prognosen für deutsche Wirtschaft**

Vor den Börsenturbulenzen zu Jahresbeginn bewegten sich die BIP-Prognosen für die Vereinigten Staaten zumeist zwischen 1,7% und 2,1%. Inzwischen liegt der „Consensus Economics“¹⁰, die Durchschnittserwartung der einschlägigen Prognosegeber, nur noch bei 1,4%. Zunehmend werden Stimmen laut, dass selbst diese Erwartung noch zu positiv ist und die USA direkt auf eine Rezession zusteuern. So sprach der IWF Anfang April von einer „milden Rezession“ und senkte

Personalaufwand der IT-Entwicklung, aber auch externe Beratungs- und Programmierleistungen.

⁷ In der Berichtsperiode aufwandswirksam in der GuV erfasster Aufwand. Überwiegend Personalaufwand der IT-Entwicklung und Abschreibungen auf selbst erstellte Software, aber auch externe Entwicklungs- und Programmierungskosten.

¹⁰ www.handelsblatt.com > Konjunktur und Ökonomie, 20.04.08.

⁷ Vollzeitäquivalente.

⁸ In der Berichtsperiode in den langfristigen Vermögenswerten aktivierter Aufwand. Dabei handelt es sich überwiegend um

1/2008

seine Voraussage auf nur noch 0,5%. Zudem setzt sich die Einschätzung durch, dass ein Abschwung in den USA auch in den europäischen und asiatischen Volkswirtschaften Bremsspurten hinterlassen wird. Die Frage ist nur, in welchem Maße? Für die Eurozone liegt der „Consensus Economics“ Anfang April bei 1,5% und für Deutschland bei 1,7%, was auch der Einschätzung der Bundesregierung zu diesem Zeitpunkt entspricht.

- **Strategiewechsel: Konzentration auf Finanzbereich**

Wie bereits im vergangenen Jahr bekannt gegeben wurde, haben Vorstand und Aufsichtsrat der OnVista AG im November 2007 nach eingehender Analyse beschlossen, die bislang verfolgte strategische Ausrichtung in Richtung eines diversifizierten Internet-Unternehmens zu verlassen und sich auf den Bereich Financial Markets (OnVista/Tradingbird) als Kerngeschäft zu konzentrieren. Daher wird sondiert, welches Marktinteresse an den konzerneigenen Internet-Aktivitäten außerhalb des Kerngeschäfts besteht. Es könnte also sein, dass Onmeda, Ad2Net, Ligatus und Namendo nicht dauerhaft Teil der OnVista Group bleiben.

Hintergrund des Strategiewechsels sind die neuen Mehrheitsverhältnisse bei der OnVista AG. Der neue Hauptaktionär Boursorama SA, der 82,5% der Anteile an der OnVista AG hält (Angabe per 31.03.2008), strebt nach eigenen Angaben auf Sicht eine 100%-Übernahme der OnVista AG an. Boursorama ist ein großer europäischer Anbieter von Investmentprodukten und Finanzinformationen. Der Finanzspezialist betreibt in Frankreich das marktführende Finanzportal www.boursorama.com und die Online-Bank Boursorama Banque (www.boursorama-banque.com) sowie in Deutschland den Online-Broker Fimatex. Es ist geplant, Fimatex und das Finanzportal OnVista mittelfristig eng miteinander zu verzahnen und damit das in Frankreich erfolgreiche „Media-/Bank-Modell“ auch in Deutschland umzusetzen. Damit ist klar, dass der weitere Ausbau in Richtung eines diversifizierten Internet-Unternehmens nicht im strategischen Fokus des Hauptaktionärs steht.

Wir haben alle unsere Aktivitäten außerhalb des Finanzbereichs analysiert. Zwar sind die betroffenen Geschäftseinheiten hervorragend aufgestellt und wirtschaftlich sehr erfolgreich. Jedoch fügt sich keine gut in die Media-/ Bank-Strategie ein. Isoliert betrachtet weisen die einzelnen Geschäftsbereiche auch nur geringe bis gar keine Synergien zum zukünftigen Kerngeschäft auf. Sollte jedoch kein passender Käufer gefunden werden bzw. kein angemessener Kaufpreis für einzelne Unternehmen bzw. Vermögenswerte erzielt werden, wird die OnVista AG einzelne oder auch alle Internet-Aktivitäten im Konzernverbund weiterbetreiben.

- **Vorerst keine Prognose für das Jahr 2008**

Aufgrund der geplanten Konzentration auf den Bereich Financial Markets mit OnVista und Tradingbird als Kerngeschäft halten wir es vorerst nicht für sinnvoll, eine Prognose für das Jahr 2008 abzugeben.

Unabhängig von den möglichen strukturellen Veränderungen blicken wir aber für unser operatives Geschäft nach wie vor zuversichtlich in die Zukunft. Das gilt sowohl für unser Kerngeschäft – Financial Markets: OnVista und Tradingbird – als auch für alle anderen Geschäftseinheiten. Dabei ist unser Optimismus für den Bereich Financial Markets leicht gedämpft durch den Kapitalmarkteinbruch im Januar 2008 und die drohende Rezession.

Das Segment Corporate Services wird 2008 besondere Aufwendungen zu tragen haben, unter anderem für externe Beratungsleistungen im Zuge des möglichen Verkaufs von Geschäftseinheiten. Sollten einzelne oder alle nicht zum Kerngeschäft zählenden Gesellschaften bzw. Vermögenswerte 2008 veräußert werden, könnten außerordentliche Erträge entstehen.

€	3-Monatsbericht 2008 31.3.2008	Jahresabschluss 2007 31.12.2007
AKTIVA		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente [4]	11.008.035	10.092.177
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [5]	3.901.030	3.930.861
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	6.477	6.519
Ertragssteuerforderungen	414.421	277.939
Übrige kurzfristige Vermögenswerte [6]	347.864	684.799
Summe kurzfristige Vermögenswerte	15.677.825	14.992.295
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen [7]	532.178	544.862
Immaterielle Vermögenswerte [7]	11.106.848	11.092.760
Aktive latente Steuern [11]	835.917	893.466
Übrige langfristige Vermögenswerte [8]	843.870	1.783.314
Summe langfristige Vermögenswerte	13.318.814	14.314.402
Summe Aktiva	28.996.639	29.306.697

€	3-Monatsbericht 2008 31.3.2008	Jahresabschluss 2007 31.12.2007
PASSIVA		
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.467.980	2.822.288
Erhaltene Anzahlungen	163.317	71.974
Sonstige kurzfristige Rückstellungen [9]	177.527	226.125
Ertragssteuerverbindlichkeiten	1.356.108	1.005.669
Übrige kurzfristige Schulden [10]	910.204	1.948.186
Summe kurzfristige Schulden	5.075.137	6.074.242
Eigenkapital [12]		
Gezeichnetes Kapital	6.700.000	6.700.000
Kapitalrücklage	14.398.080	14.454.899
Rücklage für Aktienoptionen	269.385	266.885
Eigene Anteile (Treasury Stock)	-213.941	-363.595
Kumuliertes übriges Comprehensive Income	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	2.767.978	2.174.266
Summe Eigenkapital	23.921.502	23.232.455
Summe Passiva	28.996.639	29.306.697

Gewinn- und Verlustrechnung

€	3-Monatsbericht 2008 1.1.-31.3.2008	3-Monatsbericht 2007 1.1.-31.3.2007
Umsatzerlöse [14]	6.351.489	4.860.418
Herstellungskosten	-2.690.633	-1.317.108
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.660.855	3.543.310
Marketing- und Vertriebskosten	-1.229.314	-804.043
Allgemeine Verwaltungskosten	-743.321	-622.355
Forschungs- und Entwicklungskosten	-878.151	-610.514
Sonstige betriebliche Erträge	189.351	161.236
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.566	-22.509
Betriebsergebnis (EBIT)	978.854	1.645.125
Zinserträge	90.180	156.935
Zinsaufwendungen	-544	-1.380
Währungsgewinne/-verluste (-)	-6	65
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.068.484	1.800.745
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-474.771	-720.750
Konzernergebnis	593.713	1.079.995
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	2.174.267	-21.488
Bilanzgewinn/-verlust	2.767.980	1.058.507
Ergebnis je Aktie („basic/diluted earnings per share“)	0,09	0,16
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien („basic“/„diluted“)	6.671.486	6.681.343

Kapitalflussrechnung

€	3-Monatsbericht 2008 1.1.-31.3.2008	3-Monatsbericht 2007 1.1.-31.3.2007
Konzernergebnis	593.713	1.079.995
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	346.873	220.978
Ertragssteueraufwand/-erstattung (-)	474.771	720.750
Zinserträge (-) und -aufwendungen	-89.636	-155.555
Gewinn (-) aus dem Verkauf von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	0	-160.075
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	-12.117	-7.538
Abnahme/Zunahme (-) der Aktiva und Zunahme/Abnahme (-) der Passiva:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.831	251.049
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	43	-478
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	1.276.378	-42.440
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-354.308	-467.969
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	-946.639	-174.957
Sonstige Rückstellungen	-48.597	40.650
Erhaltene/Gezahlte (-) Ertragssteuern	-192.759	-26.414
Einzahlungen aus Zinsen	94.241	85.962
Auszahlungen aus Zinsen	-544	-1.380
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.171.250	1.362.578
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-49.922	-90.581
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-298.356	-354.480
Auszahlungen aus der Änderung des Konsolidierungskreises	0	-4.141.498
Änderung Cash aus der Änderung des Konsolidierungskreises	0	-15.022
Einzahlungen aus dem Verkauf kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte	0	4.141.308
Auszahlungen aus dem Kauf kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-348.277	-460.273
Auszahlungen aus dem Kauf eigener Anteile	0	-180.656
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile	92.835	112.245
Auszahlungen aus der Sonderausschüttung	0	-25.052.104
Ausschüttung Dividende	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	92.835	-25.120.514
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Konzern-Cashflow)	915.808	-24.218.209
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	10.092.177	28.706.899
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode¹⁾	11.007.985	4.488.690

1) Die liquiden Mittel am 31. März 2007 enthalten nicht die jederzeit veräußerbaren Pfandbriefe in Höhe von T€ 8.320, da diese nicht zu den Zahlungsmitteläquivalenten gerechnet werden.

Entwicklung des Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklage für Aktienoptionen	Eigene Anteile	Kumuliertes übriges Comprehensive Income	Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	Eigenkapital gesamt
Stand 1.1.2007	6.700.000	14.582.929	253.805	-207.321	202.252	-21.488	21.510.177
Wertveränderung durch zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	0	0	0	0	-202.252	0	-202.252
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	2.861.050	2.861.050
Summe Comprehensive Income	6.700.000	14.582.929	253.805	-207.321	0	2.839.562	2.658.798
Einstellung in die Rücklage für Aktienoptionen	0	0	13.080	0	0	0	13.080
Eigene Anteile (Treasury Stock)	0	0	0	-156.273	0	0	-156.273
Dividenden	0	0	0	0	0	-665.295	-665.295
Verkauf eigener Anteile	0	-128.030	0	0	0	0	-128.030
Stand 31.12.2007	6.700.000	14.454.899	266.885	-363.594	0	2.174.266	23.232.455
Wertveränderung durch zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	0	0	0	0	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	593.713	593.713
Summe Comprehensive Income	6.700.000	14.454.899	266.885	-363.594	0	2.767.978	593.713
Einstellung in die Rücklage für Aktienoptionen	0	0	2.500	0	0	0	2.500
Eigene Anteile (Treasury Stock)	0	0	0	149.654	0	0	149.654
Verkauf eigener Anteile	0	-56.818	0	0	0	0	-56.818
Stand 31.3.2008	6.700.000	14.398.079	269.385	-213.941	0	2.767.978	23.921.501

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen / Anteilsbesitz von Organmitgliedern

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen

€	Buchwert 1.1.2008	Zugänge/ Um- buchungen	Abschrei- bungen	Abgänge	Buchwert 31.3.2008
Sachanlagen					
Mietereinbauten	33.485	7.986	-2.467	0	39.004
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	511.378	46.385	-60.140	-4.449	493.174
Summe Sachanlagen	544.863	43.385	-62.607	-4.449	532.178
Immaterielle Vermögenswerte					
Software und Lizenzen	3.685.549	706.878	-284.267	0	4.108.159
Geleistete Anzahlungen	590.020	-408.522	0	0	181.498
Geschäfts- oder Firmenwert	6.817.191	0	0	0	6.817.191
Summe immaterielle Vermögenswerte	11.092.760	298.356	-284.267	0	11.106.848

Anteilsbesitz von Organmitgliedern

	Anteile	Rechte
Vorstand		
Michael W. Schwetje	5.000	0
Aufsichtsrat		
Ramón Blanco	0	0
Anne-Sophie Perrachon	0	0
Ralf Freiherr von Ziegesar	0	0

A. Allgemeine Erläuterungen

1. Allgemeines

Der vorliegende 3-Monats-Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Er ist als Ergänzung und Fortführung des Konzernabschlusses 2007 der OnVista Group zu sehen.

Der Quartalsbericht ist weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gesellschaftsrechtliche Änderungen

Mit Kaufvertrag vom 17. März 2008 hat die OnVista AG, Köln, 100% der Anteile an der Toast Media GmbH mit Sitz in Hamburg von ihrer Tochtergesellschaft AdzNet GmbH, Köln, übernommen.

Konsolidierung

Alle Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der OnVista AG stehen, sind in den Konzernabschluss einbezogen und werden voll konsolidiert. Die Konsolidierung von Tochterunternehmen zum Erwerbszeitpunkt erfolgt gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten werden hierbei ermittelt aus dem Kaufpreis zuzüglich direkt mit dem Kauf in Verbindung stehender Aufwendungen. Erworbene Vermögenswerte und Schulden werden, soweit identifizierbar, zum Erwerbszeitpunkt mit dem Zeitwert bewertet. Der Unterschiedsbetrag aus den Anschaffungskosten und den anteiligen Nettovermögenswerten wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Dieser wird jährlich bzw. bei Vorliegen von Hinweisen auf eine mögliche Wertminderung im Rahmen eines Impairment-Tests auf seine Werthaltigkeit hin überprüft (IAS 36).

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 „Accounting for Investments in Associates“ (2003) bilanziert, wenn OnVista einen maßgeblichen Einfluss auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik ausübt, aber keine Kontrolle besitzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem anteiligen Eigenkapital wird den jeweiligen Bilanzposten, soweit möglich, zugeordnet. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag wird der Beteiligung als Firmenwert angerechnet.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden gemäß IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“ im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der einbezogenen Tochterunternehmen sind einheitlich.

Ermessensspielräume und Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit IFRS erfordert, dass das Management Schätzungen und Annahmen trifft, die Einfluss auf die bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres haben. Die Beurteilungen des Managements betreffen insbesondere die beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten und Schulden sowie Nutzungswerte der Vermögenswerte. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den vorgenommenen Schätzungen abweichen.

Schätzunsicherheiten unterliegt insbesondere der Firmenwert im Segment Internet Businesses (siehe hierzu Abschnitt B.7).

Kreditrisiken

Einem möglichen Ausfallrisiko ist OnVista im Wesentlichen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgesetzt. Um dieses Ausfallrisiko zu minimieren, führt OnVista fortlaufend Kreditwürdigkeitsprüfungen ihrer Kunden durch. Für die Tochtergesellschaft Ligatus GmbH wurde darüber hinaus eine Warenkreditversicherung abgeschlossen.

Der Geschäftsbericht 2007 enthält eine detaillierte Beschreibung des Risikomanagementsystems und der Risikopolitik.

Umsatzrealisierung

Umsätze werden generiert durch Online-Werbung auf den konzerneigenen und konzerneigenen Websites, die Lizenzierung von medizinischem Content für die Internet-Auftritte von Dritten (Onmeda) sowie durch variable Abrechnungsmodelle im Performance-Marketing-Bereich und im Bereich Adress-Brokerage durch Namendo. Umsätze aus Online-Werbung werden im Segment „Internet Businesses“ erfasst, wenn die Leistung infolge der Werbeschaltung erbracht wurde.

Eine Werbeschaltung gilt als erbracht, wenn die vereinbarte Leistung erfolgte, also die Werbung ausgeliefert wurde bzw. im Fall performancebasierter Vergütung die vereinbarten Transaktionen durchgeführt wurden. Diese sind durchgeführt, wenn das platzierte Werbemittel angeklickt wurde („Cost per click“ – CPC) oder wenn ein Interessent seine Adresse hinterlassen hat („Cost per lead“ – CPL). Die Umsatzerlöse sind abzgl. Skonti, Preisnachlässen oder Kundenrabatten ausgewiesen.

Tausch von Werbeleistungen

Nach SIC-31 „Revenue – Barter Transactions Involving Advertising Services“ werden als Vergleichsmaßstab für Erträge, die aus im Rahmen eines Tauschgeschäfts erbrachten Werbedienstleistungen erwirtschaftet wurden, ausschließlich solche Geschäfte herangezogen, die keine Tauschgeschäfte sind und die Werbung betreffen, die der Werbung des zu beurteilenden Tauschgeschäfts gleicht, häufig vorkommen, im Verhältnis zu allen abgeschlossenen Werbebeschäften des Unternehmens, die der Werbung des zu beurteilenden Tauschgeschäfts gleichen, nach Anzahl und Wert überwiegen, eine Gegenleistung enthalten, deren beizulegender Zeitwert verlässlich ermittelt werden kann und bei denen der Vertragspartner nicht derselbe ist wie bei dem zu beurteilenden Tauschgeschäft.

Zinserträge

Zinserträge werden anteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

Dividendenerträge

Dividendenerträge werden im Zeitpunkt erfasst, in dem das Recht auf den Empfang der Zahlung entsteht.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden aufwandswirksam erfasst.

Werbekosten

Gemäß IAS 38 „Intangible Assets“ (2003) werden Werbekosten im Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst.

Ergebnis je Aktie

Bei Vorliegen von Verwässerungseffekten sind zwei Kenngrößen für das Ergebnis je Aktie anzugeben. Bei der Kenngröße „Ergebnis je Aktie“ („basic earnings per share“) wird der Verwässerungseffekt nicht berücksichtigt; das Konzernergebnis wird durch den gewogenen Durchschnitt der Zahl der Aktien dividiert. Die Kenngröße „Ergebnis je Aktie (voll verwässert)“ („diluted earnings per share“) berücksichtigt nicht nur die tatsächlich ausgegebenen, sondern auch die aufgrund von Optionsrechten erhältlichen Aktien. Die Berechnung ist in Erläuterung 16 dargestellt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld, Sichteinlagen und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer Laufzeit von maximal 3 Monaten.

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden in folgende Kategorien unterteilt:

- a) Forderungen und Ausleihungen
- b) zur Veräußerung bestimmte Wertpapiere („available for sale securities“)

Forderungen und Ausleihungen stellen nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte dar, die in keinem aktiven Markt gehandelt werden.

Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte wurden am Bilanzstichtag und zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres nicht gehalten. Der Bestand an zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren wurde im Geschäftsjahr 2007 vollständig veräußert. Finanzielle Vermögenswerte werden im Zeitpunkt des Zugangs mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, sofern dieser verlässlich bestimmt werden kann. Die Folgebewertung ist von der gewählten Kategorisierung abhängig. Forderungen und Ausleihungen werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Wertminderungen werden erfasst, wenn nicht davon auszugehen ist, dass der ursprüngliche Forderungsbetrag in voller Höhe realisiert werden kann. Alle Forderungen und Ausleihungen, für die keine Wertberichtigung vorgenommen wurde, werden innerhalb von 30 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums überfällig.

Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere werden mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Dabei entstehende unrealisierte Gewinne oder Verluste aus Wertpapieren werden unter Berücksichtigung latenter Steuern im übrigen Comprehensive Income ausgewiesen. Bei Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren werden die bis dahin im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Soweit für diese Wertpapiere keine beizulegenden Zeitwerte verlässlich bestimmt werden können, werden sie mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Auf alle Wertpapiere oder Beteiligungen werden bei dauerhaften Wertminderungen ergebniswirksam Abschreibungen vorgenommen.

Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag gebucht.

Kapitalmanagement

Die Grundzüge der Finanzpolitik werden vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Grundsätzlich wird eine konservativ ausgerichtete Anlagestrategie verfolgt. Zum Ende des Geschäftsjahres waren die Finanzanlagen ausschließlich in Anlagen mit einer maximalen Laufzeit von 3 Monaten bei Adressen hoher Bonität angelegt. Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt. Fremdwährungsanlagen wurden im Berichtszeitraum ebenfalls nicht getätigt.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und, sofern deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, linear pro rata temporis über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer von 1-6 Jahren abgeschrieben. Wertminderungsaufwendungen entstehen, wenn der erzielbare Betrag immaterieller Vermögenswerte unter dem Buchwert zum Bilanzstichtag liegt. Geschäfts- oder Firmenwerte, die im Rahmen von Unternehmenskäufen erworben worden sind, werden gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ aktiviert und jährlich bzw. bei Vorliegen von Hinweisen auf eine mögliche Wertminderung hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit überprüft.

Für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit, für die der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts, der dieser Einheit zugeordnet ist, signifikant ist im Vergleich zum Gesamtbuchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts, werden nach IAS 36.134 Angaben zum Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie zur Grundlage, auf der der erzielbare Betrag der Einheit bestimmt worden ist, gemacht. Wenn der erzielbare Betrag auf dem Nutzungswert basiert, werden die zugrunde liegenden Prämissen der Prognoserechnung dargestellt. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten orientieren sich an den Segmenten.

Website-Entwicklungskosten

Die Bilanzierung von Entwicklungskosten im Zusammenhang mit der Programmierung und Erweiterung von selbst geschaffener Software erfolgt nach IAS 38 „Intangible Assets“ (2004). Danach sind selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte nur dann aktivierungsfähig, wenn die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes sichergestellt ist, der immaterielle Vermögenswert einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird, das Unternehmen die Absicht, die Fähigkeiten und die technischen, finanziellen und sonstigen Ressourcen hat, den Vermögenswert fertigzustellen sowie ihn zukünftig zu nutzen, und die anfallenden Aufwände während der Entwicklungsphase verlässlich bewertet werden können. Ausgaben für Forschung sind grundsätzlich nicht aktivierungsfähig.

Die Bilanzierung von Entwicklungskosten im Zusammenhang mit der Programmierung und Erweiterung von Tools der OnVista-Websites erfolgt gemäß SIC-32 „Intangible Assets – Website Costs“ in Verbindung mit IAS 38 „Intangible Assets“ (2004). Hierbei ist der entstehende Aufwand entsprechend der Entwicklungsphasen einer Website zu erfassen und in der jeweiligen Phase unterschiedlich zu behandeln. SIC-32 identifiziert die folgenden Entwicklungsphasen einer Website: Planungsphase, Anwendung und Entwicklung der Infrastruktur, inhaltliche Entwicklung und Betriebsphase. Die Planungsphase gleicht ihrer Art nach der Forschungsphase aus IAS 38.54-56. Ausgaben innerhalb dieser Phase werden bei ihrem Anfall als Aufwand erfasst. Die Phasen der Anwendung und Entwicklung der Infrastruktur, der Entwicklung des grafischen Designs und der inhaltlichen Entwicklung gleichen ihrem Wesen nach, sofern der Inhalt nicht zum Zweck der Vermarktung und Werbung der unternehmenseigenen Produkte und Dienstleistungen entwickelt wird, der Entwicklungsphase aus IAS 38.57-64. Ausgaben, die in diesen Phasen getätigt werden, sind Teil der Kosten einer Website, die als immaterieller Vermögenswert erfasst werden, wenn die Ausgaben direkt zugerechnet werden können und für die Erstellung, Aufbereitung und Vorbereitung der Website für den beabsichtigten Gebrauch notwendig sind. Ausgaben, die während der Phase der inhaltlichen Entwicklung getätigt werden, wenn es um Inhalte geht, die zur Vermarktung und Bewerbung der unternehmenseigenen Produkte und Dienstleistungen entwickelt werden, sind gemäß IAS 38.69(c) bei ihrem Anfall als Aufwand zu erfassen. Die Betriebsphase beginnt, sobald die Entwicklung einer Website abgeschlossen ist. Ausgaben, die in dieser Phase getätigt werden, werden bei ihrem Anfall als Aufwand erfasst, es sei denn, sie erfüllen die Kriterien des IAS 38.18.

Aktiviert Softwareentwicklungskosten werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Software (3 Jahre) abgeschrieben.

Sachanlagen

Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Wertminderungsaufwendungen entstehen, wenn der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes niedriger ist als sein Buchwert (IAS 36.8). Nach IAS 36.18 ist der erzielbare Betrag als der höhere der beiden Beträge aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert eines Vermögenswertes definiert. Die Abschreibungen der Vermögenswerte erfolgen linear pro rata temporis über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Diese liegt bei Möbeln und sonstigen Betriebsvorrichtungen bei 5 Jahren und bei Hardware bei 3 Jahren.

Latente Steuern

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden gemäß IAS 12 „Income Taxes“ erfasst. Nach dieser Methode basieren aktive bzw. passive latente Steuern auf zeitlichen Unterschieden zwischen den steuerrechtlichen und den IFRS-Bilanzansätzen, die sich in der Zukunft voraussichtlich umkehren werden. Sie werden auf Grundlage der Steuersätze und -vorschriften ermittelt, die auf Basis des gegenwärtigen Gesetzesstandes voraussichtlich zum Zeitpunkt der Aufhebung der Unterschiede gelten werden. Für Verlustvorträge, die geeignet sind, künftige Steuerbelastungen zu mindern, werden aktive latente Steuern angesetzt. Ist die Realisierung des Verlustvortrags unwahrscheinlich, wird auf die hierfür gebildete aktive latente Steuer eine Wertberichtigung vorgenommen.

Aktienorientierte Vergütung

OnVista verfügt zum 31. März 2008 über die in Erläuterung 13 ausführlich dargestellten Aktienoptionspläne. Die Bilanzierung von aktienorientierten Vergütungen hat grundsätzlich gemäß IFRS 2 „Share-based Payment“ nach der so genannten Fair-Value-Methode zu erfolgen. Hiernach sind Aktienoptionen, die nach dem 7. November 2002 ausgegeben wurden, entsprechend ihrer Laufzeit aufwandswirksam zu erfassen.

Übriges Comprehensive Income

Die Veränderungen im Eigenkapital innerhalb eines Berichtszeitraums mit Ausnahme der Einlagen der Anteilseigner sowie der Ausschüttungen an Anteilseigner werden gemäß IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ (2003) erfasst. Nach dieser Methode werden im so genannten Comprehensive Income alle Eigenkapitalbestandteile ausgewiesen. In einer Unterposition, dem übrigen Comprehensive Income, werden sämtliche ergebnisneutralen Veränderungen des Eigenkapitals abgebildet, so dass in dieser Unterposition die unrealisierten Gewinne und Verluste aus der Stichtagsbewertung bestimmter Wertpapiere enthalten sind. Die Veränderung des Comprehensive Income wird in der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals dargestellt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet für Schulden, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihrer Höhe ungewiss sind. Eine Rückstellung ist ausschließlich dann anzusetzen, wenn dem Unternehmen aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) entstanden ist, es wahrscheinlich ist, dass zur Erfüllung der Verpflichtung ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen erforderlich ist, und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Der als Rückstellung angesetzte Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der Ausgabe dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich ist. Die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung erforderlichen Ausgabe ist der Betrag, den das Unternehmen bei vernünftiger Betrachtung zur Erfüllung der Verpflichtung zum Bilanzstichtag oder zur Übertragung der Verpflichtung auf einen Dritten zu diesem Termin zahlen müsste.

Forschung und Entwicklung

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden grundsätzlich bei Anfall ergebniswirksam behandelt, sofern sie nicht gemäß IAS 38 „Intangible Assets“ (2004) aktiviert werden (vgl. Erläuterung zu Website-Entwicklungskosten).

Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungsgeschäfte werden erstmalig mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Abwicklung monetärer Posten oder der Umrechnung monetärer Posten zu Kursen, die sich von den ursprünglichen unterscheiden, werden als Periodenaufwand oder -ertrag erfasst.

Segmentabgrenzung

Segmente werden aufgrund produkt- und marktspezifischer Unterschiede voneinander abgegrenzt. Unterscheidungsmerkmale sind die Risiko- und Ertragsstruktur einerseits und die interne Finanzberichterstattung und Managementstruktur andererseits. Organisatorisch sind die Segmente innerhalb des OnVista-Konzerns getrennt und in eigenständige Gesellschaften ausgegliedert. Eine Gliederung nach geografischen Gesichtspunkten wird nicht vorgenommen, da die Leistungserbringung ausschließlich im Inland durchgeführt wird.

Operating Leasing

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbunden sind, beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating Leasing klassifiziert.

Bei einem „operating lease“ werden gemäß IAS 17 „Leases“ (2004) die zu leistenden Leasingraten als Periodenaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

OnVista verfügt nur über Operating-Leasing-Verhältnisse.

Erläuterungen

3. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasste in den ersten 3 Monaten 2008 neben der OnVista AG die folgenden Tochtergesellschaften:

	Sitz	Beteiligungsquote %
OnVista Beteiligungs-Holding GmbH	Köln	100
OnVista Media GmbH	Köln	100
Trade & Get GmbH	Köln	100
IFVB Institut für Vermögensbildung GmbH	Köln	100
Ligatus GmbH	Köln	100
OnVista Financial Services GmbH	Köln	100
Namendo GmbH	Köln	100
Ad2Net AG	Köln	100
Toast Media GmbH	Hamburg	100

Darüber hinaus wird die Minderheits-Beteiligung der OnVista AG an der PROZENTOR GmbH, Berlin, nach der Equity-Methode einbezogen, da OnVista hier einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Firmenpolitik ausübt.

	Beteiligungs- quote %	Anteil am Eigenkapital %	Anschaffungs- kosten €	Kumulierte Zu- schreibung €	Kumulierte Abwertung €	Beteiligungs- buchwert €
PROZENTOR GmbH	25,1	0	510.000	0	510.000	0

In den ersten 3 Monaten 2008 wurden keine Ergebnisse aus at-equity bilanzierten Unternehmen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (Vj.: T€ 0).

B. Erläuterungen zur Konzernbilanz

4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

T€	3-Monatsbericht 2008 31.3.2008	Jahresabschluss 2007 31.12.2007
Geldmarktpapiere mit Laufzeiten von weniger als 3 Monaten	10.813	9.898
Guthaben bei Kreditinstituten	195	194
Gesamt	11.008	10.092

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen zum Bilanzstichtag haben sämtlich eine Laufzeit von unter 1 Jahr.

Für ausfallgefährdete Forderungen bestehen zum 31. März 2008 Wertberichtigungen in Höhe von T€ 347 (31.12.2007: T€ 360). Diese wurden gebildet, weil zum Bilanzstichtag davon auszugehen ist, dass die Schuldner insolvenzgefährdet sind oder sich bereits im Insolvenzverfahren befinden. Hieraus ergab sich in den ersten 3 Monaten 2008 eine Ergebnisbelastung in Höhe von T€ 13 (Vj.: T€ 0). Aus der Auflösung von Wertberichtigungen ergab sich im Geschäftsjahr ein Ertrag in Höhe von T€ 7 (Vj.: T€ 0). Ein Verbrauch an Wertberichtigungen in den ersten 3 Monaten des Geschäftsjahres erfolgte in Höhe von T€ 6.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 11, die zum 31. März 2008 (31.12.2007: T€ 17) überfällig waren, wurde keine Einzelwertberichtigung gebildet, weil von einer vollständigen Werthaltigkeit ausgegangen wird. Die Forderungen waren in Höhe von T€ 3 mehr als 90 Tage überfällig, aber geringer als 6 Monate. In Höhe von T€ 8 waren Forderungen mehr als 6 Monate, aber geringer als 1 Jahr überfällig.

6. Übrige kurzfristige Vermögenswerte

Die Posten sind grundsätzlich mit dem Nennwert bilanziert. Von den übrigen kurzfristigen Vermögenswerten weisen per 31. März 2008 T€ 0 (31.12.2007: T€ 0) Restlaufzeiten von mehr als 1 Jahr aus.

Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte enthalten Beträge in Höhe von T€ 80 (31.12.2007: T€ 84), die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Es handelt sich dabei um abgegrenzte Zinsen.

7. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Zu den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen verweisen wir auf die Darstellung „Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen“ auf S. 17.

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten Lizenzen, Website-Entwicklungskosten, Software und Geschäfts- oder Firmenwerte. In den ersten 3 Monaten 2008 wurden angefallene Website-Entwicklungskosten in Höhe von T€ 146 (zum 31.3.2007: T€ 78) aktiviert. Die Abschreibungen darauf erfolgen linear pro rata temporis über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer (3 bis 5 Jahre) und belasteten zum 31. März 2008 die Gewinn- und Verlustrechnung mit T€ 51 (31.3.2007: T€ 69).

Infolge des Erwerbs der Anteile an der A Med-World AG im Jahr 2004 wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T€ 2.535 aktiviert. Da der Geschäftsbetrieb der A Med-World AG zwischenzeitlich vollständig in die OnVista Media GmbH integriert worden ist, wird dieser Geschäfts- oder Firmenwert in voller Höhe der Cash Generating Unit Media zugeordnet und auf dieser Ebene im Rahmen eines jährlichen Impairment-Tests gemäß IAS 36 „Impairment of Assets“ auf seine Werthaltigkeit überprüft. Des Weiteren wurde im Zuge des Erwerbs der A Med-World AG ein Teil des Kaufpreises in Höhe von T€ 255 bislang nicht aktivierten immateriellen Vermögenswerten zugeordnet. Hierzu zählen Kundenverträge, Markenrechte, Software und Datenbankinhalte. Die Abschreibungen auf diese Vermögenswerte erfolgen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer (1-6 Jahre) und betragen in den ersten 3 Monaten 2008 T€ 4 (31.3.2007: T€ 10).

Im Zuge des Erwerbs der Anteile an der Ad2Net AG mit Kaufvertrag vom 22. März 2007 wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T€ 3.913 aktiviert. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird in voller Höhe der Cash Generating Unit Media zugeordnet und auf dieser Ebene im Rahmen eines jährlichen Impairment-Tests gemäß IAS 36 „Impairment of Assets“ auf seine Werthaltigkeit überprüft. Des Weiteren wurde im Zuge des Erwerbs der Ad2Net AG ein Teil des Kaufpreises in Höhe von T€ 378 bislang nicht aktivierten immateriellen Vermögenswerten zugeordnet. Hierzu zählen Vermarktungsverträge und Markenrechte. Die Abschreibungen auf diese Vermögenswerte erfolgen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer (1-6 Jahre) und betragen in den ersten 3 Monaten 2008 T€ 21 (31.3.2007: T€ 0).

8. Finanzielle Vermögenswerte und übrige langfristige Vermögenswerte

Zum 31. März 2008 verfügte die OnVista Group über keine zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte. Diese wurden vollständig im Geschäftsjahr 2007 veräußert.

Die übrigen langfristigen Vermögenswerte enthalten Forderungen aus dem Verkauf der Anteile an der IS.Teledata AG in Höhe von T€ 844 (31.12.2007: T€ 1.783). Dieser Betrag wird zur Abdeckung etwaiger Garantiesprüche bis zu 2 Jahre lang notariell verwaltet.

9. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen stellen sich im Vergleich zum Jahresende 2007 wie folgt dar:

T€	31.12.2007	Zuführungen	Verbrauch	Auflösung	31.3.2008
Sondervergütungen	80	43	-80	0	43
Kosten der Hauptversammlung und des Geschäftsberichts	146	32	-43	0	135
Gesamt	226	75	-123	0	178

Alle sonstigen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr.

10. Übrige kurzfristige Schulden

In den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten waren zum 31. März 2008 T€ 649 enthalten aus Verbindlichkeiten zur Sozialversicherung und aus Umsatzsteuer-Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 104.

Erläuterungen

11. Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus Buchungsunterschieden in den folgenden Bilanzpositionen:

€	3-Monatsbericht 2008 31.3.2008	Jahresabschluss 2007 31.12.2007
Aktive latente Steuern auf:		
Ausgliederungsgewinn abzgl. steuerliche Goodwill-Abschreibung	1.242	1.275
Passive latente Steuern auf:		
Website-Entwicklungskosten	-304	-273
Immaterielles Anlagevermögen	-102	-110
Sonstige	0	1
Aktive/passive latente Steuern, netto	836	893
<i>davon</i>		
<i>mit Restlaufzeiten < 1 Jahr</i>	<i>296</i>	<i>45</i>
<i>mit Restlaufzeiten > 1 Jahr</i>	<i>540</i>	<i>848</i>

12. Eigenkapital

Zahl der ausgegebenen Aktien

Zum 31. März 2008 belief sich die Anzahl der von der OnVista AG ausgegebenen Aktien unverändert auf 6.700.000. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe eines Nennbetrags von € 1,00.

Eigene Anteile (Treasury Stock)

Die OnVista AG hat in den ersten 3 Monaten 2008 zur Bedienung von Aktienoptionen 14.250 eigene Aktien zu T€ 93 veräußert. Der beim Verkauf realisierte Verlust in Höhe von T€ 57 wurde erfolgsneutral im Eigenkapital von der Position Kapitalrücklage abgesetzt. Zum 31. März 2008 hält die Gesellschaft 19.014 eigene Aktien.

Comprehensive Income

Zum 31. März 2008 waren im übrigen Comprehensive Income unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren in Höhe von T€ 0 (Vj.: T€ 200) enthalten.

13. Aktienoptionsprogramm

Die Bilanzierung von aktienorientierten Vergütungen hat grundsätzlich gemäß IFRS 2 „Share-based Payment“ nach der sogenannten Fair-Value-Methode zu erfolgen. Hiernach ist eine ergebniswirksame Erfassung über den gesamten Ausübungszeitraum erforderlich. Anzuwenden ist IFRS 2 auf alle nach dem 7. November 2002 gemachten Zusagen, die am Tag des Inkrafttretens noch verfallbar sind.

Die Entwicklung der an berechnigte Arbeitnehmer ausgegebenen Aktienoptionen stellt sich zum Ende der ersten 3 Monate 2008 wie folgt dar:

	Anzahl der Optionen	Durchschnittlicher Bezugspreis €
Bestand am Jahresanfang	26.625	6,72
Gewährt	0	0,00
Verfallen	3.125	6,96
Ausgeübt	14.250	6,51
Bestand am 31.3.2008	9.250	6,95

Durch die nach dem 7. November 2002 ausgegebenen Aktienoptionen entstand in den ersten 3 Monaten 2008 ein Personalaufwand in Höhe von T€ 3.

C. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

14. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren im Berichtszeitraum ausschließlich aus Umsätzen im Segment Internet und setzen sich wie folgt zusammen:

T€	3-Monatsbericht 2008 1.1.–31.3.2008	3-Monatsbericht 2007 1.1.– 31.3.2007
Internet Businesses	6.351	4.860
Corporate Services	0	0
Gesamt	6.351	4.860

15. Personalaufwand

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthält folgenden Personalaufwand:

T€	3-Monatsbericht 2008 1.1.–31.3.2008	3-Monatsbericht 2007 1.1.– 31.3.2007
Löhne und Gehälter	1.545	1.087
Soziale Abgaben	215	188
Gesamt	1.759	1.275

Im Personalaufwand der ersten 3 Monate 2008 sind T€ 3 (Vj.: T€ 5) enthalten, die aus der Fair-Value-Bewertung von Aktienoptionen resultieren.

16. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie („basic earnings per share“) und das Ergebnis je Aktie (voll verwässert) („diluted earnings per share“) berechnen sich zum 31. März 2008 wie folgt:

	3-Monatsbericht 2008 1.1.–31.3.2008	3-Monatsbericht 2007 1.1.– 31.3.2007
Konzernergebnis (T€)	594	1.080
Ergebnis je Aktie („basic“/„diluted earnings per share“) (€)	0,09	0,16

Sonstige Erläuterungen

17. Segmentberichterstattung

Die Darstellung erfolgt anhand von Geschäftssegmenten. Der OnVista-Konzern erbringt Leistungen in zwei Segmenten: Internet Businesses und Corporate Services (sonstige Dienstleistungen).

Umsätze werden nur im Segment Internet Businesses durch Online-Werbung auf konzerneigenen und konzernfremden Websites, die Lizenzierung von medizinischem Content für die Internet-Auftritte von Dritten (Onmeda) und durch variable Abrechnungsmodelle im Performance-Marketing-Bereich und im Bereich Adress-Brokerage durch Namendo generiert.

Die Umsatz- und Ergebnissituation in den einzelnen Segmenten stellt sich in den ersten 3 Monaten 2008 wie folgt dar:

T€ 1.1.-31.3.2008	Internet Businesses	Corporate Services	Konsolidierung	Total
Außenumsatz	6.351	0	0	6.351
Innenumsatz	12	0	-12	0
Gesamtumsatz	6.364	0	-12	6.351
Sonstige betriebliche Erträge	218	45	-75	189
Operative Kosten	-5.027	-274	87	-5.215
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-346	-1	0	-347
Operatives Ergebnis	1.209	-230	0	979
Finanzergebnis	-1	91	0	90
Segmentergebnis	1.207	-139	0	1.068

Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum ergab sich folgende Umsatz- und Ergebnissituation in den einzelnen Segmenten:

T € 1.1.-31.3.2007	Internet Businesses	Corporate Services	Konsolidierung	Gesamt
Außenumsatz	4.860	0	0	4.860
Innenumsatz	2	0	-2	0
Gesamtumsatz	4.863	0	-2	4.860
Sonstige betriebliche Erträge	30	221	-90	161
Operative Kosten	-2.942	-306	93	-3.156
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-219	-2	0	-221
Operatives Ergebnis	1.732	-86	0	1.645
Finanzergebnis	31	124	0	156
Segmentergebnis	1.763	38	0	1.801

Die Verrechnung zwischen den Konzernsegmenten erfolgte auf Basis der Preisvergleichsmethode und der Kostenaufschlagsmethode.

Im Segment Internet Businesses wurden 13% (Vj.: 17%) des Umsatzes an Kunden außerhalb Deutschlands fakturiert. Die Leistungserbringung erfolgte jedoch ausschließlich in Deutschland. Eine Sekundärsegmentberichterstattung nach geografischen Gesichtspunkten erfolgt daher nicht.

Im Segment Internet Businesses gab es keinen Kunden (Vj.: keinen Kunden), der mehr als 10% der Segmentumsätze ausmachte.

18. Haftungsverhältnisse

Zu vermerkende Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht.

19. Beziehungen zu nahestehenden Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das berichtende Unternehmen Einfluss nehmen können. Die Boursorama SA, Boulogne Billancourt, ist Mehrheitsgesellschafterin der OnVista AG. Mehrheitsgesellschafterin der Boursorama SA ist wiederum die Société Générale SA, Paris.

In den ersten 3 Monaten 2008 erbrachte die Onvista Group Werbeleistungen für verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 277. Aus diesen Geschäftsvorfällen resultierten ausstehende Salden zum 31.03.2008 in Höhe von T€ 149.

Die Geschäftsbeziehungen zwischen beiden Unternehmen sowie deren verbundenen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

20. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand der OnVista AG

OnVista AG

Sophienstraße 3
D-51149 Köln

Tel: +49 (0) 2203 9146-0
Fax: +49 (0) 2203 180 640
eMail: ir@onvista-group.de
Web: www.onvista-group.de

Vorstand

Michael W. Schwetje

Aufsichtsrat

Ralf Freiherr von Ziegesar
Ramón Blanco
Anne-Sophie Perrachon

Finanzkalender

Wesentliche Zahlen zum ersten Halbjahr 2008
Quartalsbericht 2/2008
Wesentliche Zahlen zu den ersten 9 Monaten 2008
Quartalsbericht 3/2008

30. Juli 2008
August 2008
4. November 2008
November 2008